

Gott gefallen sollt,³¹ dass ihr <darin noch> weit mehr zunehmt.

2 Denn ihr wisst, welche Anweisungen wir euch gegeben haben um des Herrn Jesus willen³².
3 Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung³³, dass ihr <entschieden> absteht vom unehelichen Verkehr,³⁴ 4 dass ein jeder von euch „sein eigenes Gefäß“³⁵ zu gewinnen wisse in Heiligung und Ehre, 5 nicht in Leidenschaft der Begierde, wie die Nationen, die Gott nicht kennen. 6 Dass niemand sich Übergriffe erlaube und in dieser Hinsicht den eigenen Bruder übervorteile³⁶, denn der Herr ist ein Rächer über all das, wie wir euch schon zuvor gesagt und eindringlich bezeugt haben. 7 Denn Gott hat uns nicht berufen zur Lasterhaftigkeit, sondern <zu einem Leben> in Heiligung. 8 Wer dies nun aber trotzdem³⁷ verwirft, der verwirft nicht einen Menschen, sondern Gott, der doch seinen Heiligen Geist in euch gibt.

Über die Bruderliebe

9 Bezüglich der Bruderliebe aber habt ihr nicht nötig, dass man euch schreibt, denn ihr selbst seid von Gott gelehrt³⁸, einander entschieden und

selbstlos zu lieben³⁹. 10 Das tut ihr ja auch mit allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermutigen euch aber, Brüder, noch viel mehr zu wachsen 11 und eure Ehre darin zu suchen, ein ruhiges Leben zu führen⁴⁰ und die eigenen Angelegenheiten auszuführen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir euch angewiesen haben, 12 damit ihr ein anständiges, ordentliches Leben führt vor denen, die draußen sind, und auf niemandes Unterstützung⁴¹ angewiesen seid.

Über die letzten Dinge

13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht unwissend lassen, was die Entschlafenen betrifft, damit ihr nicht <etwa> betrübt seid, wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird <die I...> durch bringen. 15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die zurückbleiben bis zur Wiederkunft des Herrn, den Entschlafenen gewiss nicht⁴³ zuvorkommen werden. 16 Denn der Herr selbst wird mit einem Befehlsruf,⁴⁴ mit der Stimme eines Erzengels und mit dem Posaunenschall Gottes vom Himmel herabkommen und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 danach werden wir, die Lebenden, die Übrigbleibenden, zugleich⁴⁵ mit ih-

die Worte fehlten bisher

³¹ NA fügt ein *kathōs kai peripateite*; „sowie ihr auch wandelt“
³² Die Präp. *dia* (durch, um ... willen) muss hier im Sinne von „um ... willen“ verstanden werden, denn Paulus hat die Anweisungen, von denen er schreibt, ja nicht im wörtlichen Sinn „durch den Herrn Jesus“ gegeben.
³³ *hagiasmos* | die Heiligung, die Absonderung hier im Sinne der moralischen Absonderung von allen Arten der Hurerei (so auch V. 7).
³⁴ „unehelicher Verkehr“ ist *porneia* (vgl. Fn. 1 Kor 5,1); die Gläubigen werden aufgefordert *apechesthai ... apo tēs porneias*, sich des unehelichen Verkehrs zu enthalten, sich davon fernzuhalten bzw. davon abzustehen. Es wird insbesondere den ehelichen Verkehr meint. In Vers 5 sagt er, dass dies nicht in einer ungeheiligten, gierigen, fordernden, vielleicht sogar brutalen Weise geschehen soll, wie sie unter den Nationen teilweise üblich war.
³⁵ Hier ist (wie manche Ausleger feststellen) vermutlich die eigene Ehefrau gemeint, die zuerst „erworben“ werden (eine weitere Bedeutung von *ktomai*) und sodann immer wieder neu „gewonnen“ werden soll. Da Paulus diese Anweisung als Alternative zur *porneia* (s. Fn. zu 4,3) gibt, ist klar, dass er hier insbesondere den ehelichen Verkehr meint. In Vers 5 sagt er, dass dies nicht in einer ungeheiligten, gierigen, fordernden, vielleicht sogar brutalen Weise geschehen soll, wie sie unter den Nationen teilweise üblich war.
³⁶ Paulus stellt fest, dass es in der damaligen Gesellschaft üblich war, außereheliche Beziehungen zu pflegen od. gar einen nahen Freund od. Verwandten mit dessen Frau zu betrügen. Die Empfänger des Briefes waren erst vor kurzem Christen geworden und hatten wohl in manchen Punkten noch so ihre eigenen Ansichten, was für Paulus aber keine Entschuldigung ist; er erinnert daran, dass Gott entsprechendes Handeln nicht ungestraft lassen wird.
³⁷ *toigaroun* [#NT u. Hebr 12,1] | eine aus drei Worten (*toi*, *gar* und *oun*) zusammengesetzte, betonte Partikel mit der Bedeutung: daher denn nun. Im Zus. auch: „Nach all dem, was gesagt ist“ (vgl. Fn. Hebr 12,1).
³⁸ Im Griech. ein Wort: *theodidaktos* [#NT u. Joh 6,45]

³⁹ *agapaō* | entschieden u. selbstlos mit der göttl. Art der Liebe lieben (vgl. Fn. Joh 13,34; 21,17). Paulus sagt: „Bezüglich der Bruderliebe (*philadelphia*) muss ich euch gar nicht mehr schreiben, ihr seid ja von Gott gelehrt, einander mit seiner Liebe (*agapē*, die *philadelphia* übersteigt) zu lieben.“
⁴⁰ *hesuchazō* | still sein, Ruhe halten ... ein stilles Leben führen
⁴¹ Unterstützung durch den Staat od. dessen Institutionen gab es damals nicht. Doch muss man wohl davon ausgehen, dass Paulus sich in Bezug auf die Gläubigen auch gegen eine Abhängigkeit von der Unterstützung durch den Staat ausgesprochen hätte.
⁴² *dia tou iēsou* | die Formulierung steht im Gen., wörtl. „mittels des Jesus“, gemeint ist wohl: durch die Kraft der Auferstehung Jesu.
⁴³ *ou mē* | eine doppelte Verneinung im Sinne von „gewiss nicht“, „keineswegs“ od. „auf keinen Fall“.
⁴⁴ *en keleusmati* | wörtl. „in (einem) Befehlsruf“ (so auch in Bezug auf den Erzengel und die Posaune). Die Direktheit der Formulierung legt nahe, dass der Herr selbst aktiv an diesen Kommandos beteiligt ist und nicht nur wartet, bis sie gegeben werden. BEN: „... er selbst, der Herr, wird mit einem Aufruf, mit einer Stimme eines Erzengels und mit einer Trompete Gottes herniederkommen vom Himmel“.
⁴⁵ *hama* | gleichzeitig, zeitlich, sachlich od. logisch zusammengehörig: zugleich, zur gleichen Zeit; alle auf einmal, allesamt; gemeinsam.